

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Anz. d. d. d. 20.  
Durch d. Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr 1.15;  
in sonstigen inländ.  
Verkehr 1.25; hiezu  
je 20 1/2 Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Buchhändler und Postboten  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 88.

Neuenbürg, Samstag den 3. Juni 1911.

69. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 1/2  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 1/2.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 1/2.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nachricht:  
Enztäler, Neuenbürg.

## Rundschau.

Der Kaiser hielt am Mittwoch vormittag die herkömmliche Frühjahrsparade über die Truppen der Garnison Potsdam im Lustgarten zu Potsdam ab. Die Parade machten der Kronprinz, Prinz August Wilhelm, die Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen und Prinz Georg von Griechenland im 1. Garderegiment z. F. mit. Prinz Eitel Friedrich führte die Leibschwadron des Leibgardesularen-Regiments. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise, sowie die Kronprinzessin nebst ihren zwei ältesten Söhnen sahen dem militärischen Schauspiel vom Stadtschloß aus zu. Der Parade wohnten auch Prinz Leopold von Bayern, zahlreiche Generale, die fremden Militärattachés usw. bei. Am gleichen Tage wurde in Potsdam ein Blumentag unter dem Protektorat der Prinzessin August Wilhelm abgehalten.

Berlin, 1. Juni. Dem Vernehmen nach wird der Bundesrat noch bis in das letzte Drittel des Juni hinein mit der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten beschäftigt sein, sodaß er vermutlich erst gegen Ende Juni in die Ferien gehen kann. Sein Wiederzusammentritt wird mit Rücksicht auf die Herbsttagung des Reichstags Ende September erfolgen müssen.

Der Reichstagsabgeordnete Kirsch ist am Mittwoch früh, also gerade an dem letzten Tage des Zusammenseins des Reichstages, in Düsseldorf im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verstorbene war Mitglied der Zentrumspartei, er vertrat den Wahlkreis Düsseldorf seit 1898 im Reichstage und bereits seit 1893 im preussischen Abgeordnetenhaus.

Der deutsche Ingenieur Richter, welcher von Räubern im Olympgebirge überfallen wurde und seitdem an einem unbekanntem Orte gefangen gehalten wird, hat den Behörden in Saloniki die Mittelung zukommen lassen, wonach er bittet, die Befreiung der Räuber einzustellen, da sonst sein Leben direkt gefährdet sei.

König Ferdinand von Bulgarien weilte dieser Tage auf der Durchreise in Wien. Er hatte mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Lehrenthal eine längere Unterredung, welche in der Hauptsache der politischen Lage auf der Balkanhalbinsel gegolten haben soll.

Im französischen Kabinett sollen „Unstimmigkeiten“ wegen Marokkos herrschen. Es wird berichtet, daß in einer der letzten Ministeratsitzungen der Marineminister Delcassé, der frühere Minister des Auswärtigen, die Marokkopolitik seines jetzigen Nachfolgers im Pariser Auswärtigen Amte, Cruppi, abfällig kritisiert und namentlich die Expedition nach Fez als überreilt getadelt habe. Indessen ist die Nachricht von diesen angeblichen Differenzen mit Vorsicht aufzunehmen.

Der in England gemachte Versuch mit Flugapparaten hat in maßgebenden Kreisen einen so trefflichen Eindruck gemacht, daß die Regierung er sucht werden wird, bedeutende Kredite zur Erwerbung von Flugmaschinen zu bewilligen. Von zuständiger Seite wird darauf hingewiesen, daß der Erwerb von Flugapparaten billiger sei und größere Aussichten auf Erfolg verspreche als die schwerfälligen Luftkreuzer nach deutschem Muster. Der Marineminister ist ein begeisterter Anhänger der Flugapparate geworden und verspricht sich von ihnen besonders viel für den Rundschafferdienst, eine Ansicht, die auch von anderen hochgestellten Persönlichkeiten der Armee und Marine geteilt wird. Wie es heißt, soll zunächst eine Bestellung von 50 Flugapparaten in Frankreich gemacht werden.

Vom bad. Schwarzwald, 31. Mai. Zur Besprechung eines Projektes der Anlage von Stauweihern im Bereiche der Gutach fanden sich dieser Tage etwa 50 Interessenten zusammen, ebenso Vertreter der großherzogl. Regierung, der Syndikus

des Verbandes süddeutscher Industrieller. Das von der großherzogl. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe ausgearbeitete Projekt sieht zwei Stauanlagen oberhalb der berühmten Wasserfälle und bei Niederwasser vor. Die Kosten ohne Fernleitung sind auf 8 Millionen veranschlagt. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß es unmöglich sei, die Kosten aufzubringen. Die großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wurde nun um die Aufstellung eines kleineren Projektes für eine Stauanlage, bezw. mit gleichzeitigem Anschluß eines kleinen Kraftwerkes ersucht.

## Württemberg.

Stuttgart, 1. Juni. Die Zweite Kammer feierte heute die allgemeine Aussprache zum Kapitel Zentralstelle für Gewerbe und Handel fort. Zu Beginn der Sitzung sprach der Abg. Käy (Vp.), der die vom Abg. Herbst ausgesprochene Anfeindung des Handwerks gegenüber der Industrie für deplaziert hielt, da die Industrie vielfach der beste Kunde des Handwerks sei. Die Beurteilung, die der Abg. Andre den württembergischen Industriellen habe zu teil werden lassen, der diesen das Verständnis für Sozialpolitik absprach, hätten die württembergischen Industriellen nicht verdient. Wenn schon das Unternehmertum erdroffelt werden sollte, so lasse er — meinte der Redner — sich lieber von dem Abg. Lindemann die rote, als von dem Abg. Andre die schwarze Binde um den Hals legen (Heiterkeit). In eingehender Weise ging dann der Minister Dr. v. Bischof auf die von den einzelnen Rednern gestern vorgebrachten Wünsche ein; die Lage der Industrie sei nach Ansicht des Ministers von dem Abg. Wieland doch etwas zu schwarz geschildert worden. Eine Unterstützung von Rechtsauskunftsstellen, die mehr oder weniger unter parteipolitischen Einfluß stehen, sei nicht angängig. Für einen Besuch der Dresdener Ausstellung durch Arbeiter habe die Regierung bereits Schritte getan. Bogt (B.R.) bestritt, daß der Landwirt an der verteuerten Lebenshaltung schuld sei und erklärte sich gegen den Antrag Locher. Auch Wieland (D. P.) sprach sich gegen diesen Antrag und für den Antrag Mattulat aus. Er wünschte, daß die Oberschwäbische Ueberlandzentrale eine Einrichtung für ganz Schwaben werde und auch der Industrie diene. Feuerstein (Soz.) wünschte die Heranziehung der Konsumvereine zu den Handelskammern. Andre (Z.) führte, häufig von der Linken unterbrochen, aus, das Zentrum sei stets für gute Handelsverträge für die Industrie besorgt gewesen. Im weiteren Verlauf der Debatte bemerkte Minister v. Bischof noch, daß kein Oberamtsvorstand unkorrekt für eine Ueberlandzentrale eingetreten sei.

Stuttgart, 2. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Etats des Innern nunmehr zu Ende geführt. Bei Kapitel 40 (Straßenbau) hat der Abg. Schmid-Neresheim (Z.) die Regierung um baldige Vorlage des Entwurfs eines Gesetzes über die Wegordnung. Der Redner empfahl auch eine geeignete Beschilderung der Straßen mit Rücksicht auf den Automobilverkehr. Es wurden sodann zahlreiche Spezialwünsche vorgebracht, auf die der Minister antwortete. Beim Kapitel 41 (Nedarischifffahrt) entspann sich eine lebhafte Debatte. Der Abg. Riens (Z.) wünschte die Rheinregulierung bis zum Bodensee. Der Abg. Storz (Vp.) behandelte die Frage der Donauverfinkung und trat für ein energisches Vorgehen gegenüber Baden ein. Die Stimmung in der Gegend von Lütlingen werde durch den Ausspruch „wir müssen badisch werden“ grell beleuchtet. Im Interesse der Nedaranalysierung wünschte der Redner, daß der Kanal Ulm-Friedrichshafen nicht aufgegeben werde. Minister v. Bischof berichtete dann ausführlich über die Verhandlungen mit Baden wegen der Donauverfinkung. Darnach schlug Baden

einen Vergleich vor, der jedoch noch nicht ausgearbeitet sei; man müsse deshalb noch zuwarten. Der Abg. Wieland (Natl.) sprach seine Befriedigung aus, daß die Erklärungen des Ministers in der Donauverfinkungsfrage diesmal wesentlich bestimmter lauteten, als das letztemal. Die Nedaranalysierung sei für uns wichtiger als die Rheinregulierung. Es wurden dann noch sämtliche übrigen Kapitel des Etats ohne Erörterung angenommen. Im Laufe der Erörterung hatte sich der Abg. Storz (Vp.) gegen den Staatsanzeiger gewendet und als das Opfer eines unbegründeten und taktlosen Angriffs des Staatsanzeigers bezeichnet, wogegen er sich entschieden verwahren wolle. Wenn derartige Dinge sich wiederholten, werde man das Gehalt für den Redakteur des Staatsanzeigers beanstanden müssen. Weiterhin wurde ein Antrag des Finanzausschusses angenommen, die Bitte der bürgerlichen Kollegien der Gemeinde Erlenbach, OA. Neckarsulm, um Bewilligung der vorgeseheneu Notstandsarbeit des Straßenbaus Erlenbach-Weihenhof (R. Heilanstalt) zur Staatsstraße Weinsberg-Dehringen der R. Staatsregierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Hierauf wurde die Sitzung um 1 Uhr auf Dienstag den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr, vertagt mit der Tagesordnung: Nachtrag betreffend Neuordnung der Bezüge der Staatsdiener.

Stuttgart, 30. Mai. Wie der Staatsanzeiger erzählt, hat das R. Ministerium des Innern an den Gemeinderat Stuttgart unter dem 28. Mai nachstehenden Erlass gerichtet: Nachdem nunmehr endgültig feststeht, daß die Bauordnung vom 28. Juli 1910 mit dem 1. Juli 1911 in Kraft tritt, ist es angezeigt, eine Vereinbarung darüber zu treffen, in welcher Weise die bis zum 30. Juni dort eingelaufenen Bauverträge für die Stadt Stuttgart, deren Genehmigung mit dem 1. Juli 1911 dem Gemeinderat zukommt, behandelt werden sollen. Das Ministerium hat Einleitungen dahin getroffen, daß alle ihm bis zum 15. Juni vorgelegten entscheidungsfreien Gesuche auch sicher noch von ihm erledigt werden. Auch die später noch vorgelegten Gesuche werden, wenn sie dringlicher Art und entscheidungsfreig sind, noch ihre Erledigung vor dem 1. Juli finden. Dagegen ist es ausgeschlossen, daß vom 25. Juni ab noch neue Gesuche Berücksichtigung finden können. Es wird sich daher zur Vermeidung unnötiger Äußerungen empfehlen, von diesem Tage ab alle Gesuche für die Erledigung in eigener Zuständigkeit auf die Zeit nach dem 1. Juli zurückzustellen. Das Ministerium sieht hierüber einer beschleunigten Äußerung des Gemeinderats entgegen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

## Pfingsten.

Gegenwärtig hört man von Pfingstleuten reden. Es sind wunderliche Heilige, die in absonderlichen Erscheinungen, wie dem Jungenerden, das Merkmal des Geistes Gottes sehen. Sie steigern sich gegenständig in Zustände der Verzückung hinein. Es ist nicht das erste Mal, daß so etwas vorkommt. Auch frühere Zeiten kannten schwarmgeistige Bewegungen. Das sind Krankheitsercheinungen auf dem Gebiet des religiös-kirchlichen Lebens. Sie deuten darauf hin, daß etwas nicht in Ordnung ist. Daß die Pfingstleute etwas Außerliches von Gott erwarten, und daß sie es fast mit Gewalt herbeizuführen suchen, das ist ihr Fehler. Aber daß sie überhaupt etwas erwarten, daß sie Gott eine Wirkung zutrauen auf unser gegenwärtiges Geschlecht — damit sind sie im Recht. In der Kirche ist man zu genügsam geworden. Man glaubt nach rückwärts, aber man glaubt nicht nach vorwärts. Man hält fest an der Offenbarung in der Geschichte, aber man fürchtet sich fast vor einer Offenbarung lebendiger Gotteskräfte in der Gegenwart. Da könnte freilich manches Hohe gestürzt und manches Niedrige erhöht werden. So



Ist es wenigstens immer gewesen, wenn der lebendige Herr in die Geschicke seiner Gemeinde eingegriffen hat. Und er hat Mittel, auch die widerstrebende Kirche den Weg zu führen, den er im Sinne hat. Unsere Zeit dürstet nach Erlösung; in all ihrer Weltfeligkeit fühlt sie sich doch nicht wohl; sie ahnt, daß sie nur durch himmlische Kräfte genesen kann. Und die Kirche hat diese erlösenden Kräfte in der Botschaft von Christus, die ihr anvertraut ist; aber es ist, wie wenn eine Mauer die Dürstenden trennte von der Quelle, an der sie Erquickung finden könnten. O daß diese Mauer der Vorurteile, der falschen Sicherheit und stolzen Frömmigkeit niedergerissen würde! O daß in das Sprachengewirre der hundertlei Weltanschauungen und Lebensrichtungen hinein wieder einmal die Sprache ertönen würde, die von allen verstanden wird, die Sprache des heiligen Geistes, der Lobpreis derer, die von Erlösung nicht bloß reden, sondern sie wahrhaftig besitzen. Das ist das Pfingsten, auf das wir hoffen!

Pforzheim, 1. Juni. Der Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung der Einrichtung einer Kraftwagenverbindung zwischen Pforzheim und

Bretten zugestimmt. Der Staat hat sich bereit erklärt, zu dem Defizit des Unternehmens, das auf 5800 M. jährlich berechnet wird, 2900 M. beizutragen. Die Stadt Pforzheim, ebenso die an der Verbindung interessierten Gemeinden, mit Ausnahme von Eisingen, werden einen Beitrag leisten. Da die Stadt Bretten nicht die vorgeschlagene Summe zu zahlen bereit ist, soll die Regierung veranlaßt werden, die noch fehlenden 300 M. zuzulegen.

Pforzheim, 2. Juni. Die heutige Generalversammlung der Firma Kollmar u. Jourdan A.-G., Uhrkettenfabrik, genehmigte die Dividende von 15% wie seither, wählte den bisherigen Aufsichtsrat wieder und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 750 000 M. auf 3 250 000 M. Die 750 neuen Aktien werden zu 120% einem Konsortium überlassen, das sie den Aktionären in der Weise anzubieten hat, daß auf je 10 alte Aktien 3 neue zu 125% plus 4% Zinsen und Schlussnotenstempel bezogen werden können. Die neuen Aktien sind ab 1. Mai dividendeberechtigt.

Ettlingen, 1. Juni. Nach langen Verhandlungen zwischen der Militärbehörde und der Stadtverwaltung überläßt der Militäriskus das alte hiesige

Schloß, in dem sich die Unteroffizierschule befindet, der Stadtgemeinde um den Preis von 152 000 M. Die Stadt baut in der Nähe der Huttenkreuzbrauerei eine neue Unteroffizierschule und bekommt den Kaufpreis des Geländes mit 4 Prozent, die wirklichen Baukosten mit 5 Prozent verzinst.

Holunderblüte. Durch den Volksmund geht die Sage wie der Holzer blüht, so blühen auch die Trauben. Wenn dies sich bewahrheitet, so sehen die Weingärtner einem gesegneten Herbst entgegen. Der Holunder zeigt eine Fülle von Fruchtsähen wie seit Jahren nicht mehr.

Reklameteil.

## Ausverkauf

zu stannend billigen Preisen. Bequemste Bezahlung. — Barzahlung 5% Rabatt.

Wilhelm Wackenhut, Tuchhandlung, Neuenbürg, Hauptstraße 149, 1. Stock.

Hier zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Höfen a/Enz.

### Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird vom 6. Juni bis etwa 20. Juni d. J. die hiesige Gitterstaatsstraßenstrecke bearbeiten.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgegrenzt ist, haben Reiter, Fuhrwerke und Kraftfahrzeuge vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt. Innerhalb des Arbeitsgebiets ist im Schritt zu fahren. Die Fuhrwerke sind an der Dampfwalze vorbeizuführen.

Die Straße ist vom 4. Juni an gesperrt.

Im südlichen Ortsteil kann die Straße links der Enz und im nördlichen Ortsteil die sogen. alte Straße für den Fuhrwerksverkehr benutzt werden.

Den 29. Mai 1911.

Schultheiß Feldweg.

### Haus- und Güter-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Jakob Frommer, Sägewerksbesitzer in Dennaach, bringe ich dessen Grundbesitz und zwar:

Markung Dennaach:

|              |            |   |                    |
|--------------|------------|---|--------------------|
| Geb. Nr. 14  | 1 a 67 qm  | Wohnhaus, Schuppen und Backofen.        |                    |
| " " 14A      | 2 a 46 qm  | Scheuer mit Streuremisse.               |                    |
|              | 4 a 63 qm  | Einfahrt u. Hofraum                     |                    |
|              | 8 a 76 qm  | an der Dorfstraße                       | Anschlag 17 200 M. |
| Parz. Nr. 83 | 44 a 43 qm | Acker in oberen Hausäckern.             | 1 800 "            |
| " " 88       | 47 a 65 qm | desgleichen.                            | 1 700 "            |
| " " 169/4    | 47 a 27 qm | Acker und Weg in den untern Hausäckern. | 1 850 "            |
| " " 169/5    | 40 a 91 qm | desgleichen.                            | 1 500 "            |
| " " 169/7    | 65 a 02 qm | desgleichen.                            | 2 000 "            |
| " " 170/6    | 63 a 03 qm | desgleichen.                            | 2 500 "            |
| " " 54       | 27 a 16 qm | Wiese in oberen Hausäckern.             | 1 100 "            |

die Hälfte an Parz. Nr. 168  
1 ha 38 a 05 qm Wald, Mauer und Weg am Buschwäldle.

Markung Höfen:

|               |                 |                                  |          |
|---------------|-----------------|----------------------------------|----------|
| Parz. Nr. 356 | 1 ha 21 a 59 qm | Wiese u. Riedbank in Thachwiesen | 2 200 M. |
| " " 355       | 3 a 12 qm       | Riedbank dajelbst                |          |

am Donnerstag den 8. Juni d. J., nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus in Dennaach im öffentlichen Aufkreiß zum Verkauf.

Nach Schluß der Grundstücksversteigerung kommt noch

1 Kuh und etwas Fahrnis

zur Versteigerung.

Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, 2. Juni 1911.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Reuß.

A. Forstamt Langenbrand.

### Laubholz-Stammholz- u. Beigholz-Verkauf

am Dienstag, 13. Juni d. J., vormittags 10 Uhr

in der Wirtschaft im Größeltal aus Staatswald Buchhalbe, Buchberg, Happey, Ob. Hirschgarten, H. Sauberg und Scheidholz im Größeltal.

Stammholz: 28 Eichen mit Jm.: 2 L., 1 III., 4 IV., 6 V., 2 VI. Kl.; 106 Rotbuchen mit Jm.: 3 L., 11 III., 26 IV., 15 V., 1 VI. Kl.; 1 Ahorn, 1 Esche, 4 Birken mit zus. 2 Jm. V. Kl.;

Beigholz: Km.: 18 buch. Echtr., 10 buch. Prgl., 39 eich., 121 Laubholz- und 135 Radelh.-Anbruch.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Der heutige

### Grasertrag

der Böschung des Schulgartens wird am nächsten

Donnerstag den 8. Juni d. J., abends 6 1/2 Uhr

auf dem Rathause

versteigert.

Den 1. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Herrenalb.

Ein ordentlicher

### Junge,

der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

H. Komoser.

Neuenbürg.

Eine freundliche

### 2 Zimmer-Wohnung

sofort zu vermieten.

Alte Pforzheimerstr. Nr. 16.

Eine junge, großtrachtige

### Kuh

setzt wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus

Matth. Fuchs,  
Schönberg-Bühlhof.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmiten, ist bei der Firma Neue Heilanstalt für Lungentrante, Gesellsch. mit beschr. Haftung, Schönberg O./A. Neuenbürg, am 31. Mai 1911 folgendes eingetragen worden:

Durch Gesellschaftsvertragsänderung vom 24. Mai 1911 wurde zu § 7 Abs. 2 bestimmt: Für den Verhinderungsfall werden 2 Stellvertreter bestellt, jeder derselben kann jeden der beiden ordentlichen Geschäftsführer vertreten.

Den 1. Juni 1911.

Amtsrichter  
Brauer.

### Wegbau-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Kaltensbrunn versteigert am Montag den 12. Juni d. J., nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zu Kaltensbrunn nachverzeichnete Wegbauarbeiten:

- 1) Die Fortsetzung des neuen Kleisersteinweges im Dienstbezirk Dürreth; 200 m lang; Anschlag: 790 M.
- 2) Die Verbreiterung des Fußweges in den Abteilungen 101/100 im Dienstbezirk Rombach; Länge: 1130 m; Anschlag: 1200 M.

Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden. Auskunft erteilen auch Wegbauaufseher Weiler in Reichental und die Forstwärter Lauer in Dürreth und Schultheiß in Rombach.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Langenalb versteigert am Dienstag den 6. Juni, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus

182 Ster buchenes u. 295 Ster tann. Prügelholz wozu Liebhaber eingeladen sind.

Langenalb, 31. Mai 1911.

Gemeinderat.

Bürgermeister Finter.

Kraft, Rathsr.

### Italiener-Hühner

beste Eierleger

halbgewachsene 3 Monate alte à 1.30 M., größere 4 Monate alte à 1.50 M., bald legende à 2 M. liefert in nur 1a. Ware, tierärztlich untersucht und unter Garantie für lebende Ankunft

die Geflügel-Großhandlung

Karl Rank, Neuhäuser a. F.  
Gartenstraße. — Telefon Nr. 5.]

Empfehle ferner Geflügel aller Art (Hühner, Gänse, Enten usw.) zur Zucht und als Schlachtware zu billigsten Tagespreisen bei reeller und raschster Bedienung.

# Gelegenheitskauf

## Batist- und Stickerei-Blusen

6<sup>75</sup> 5<sup>50</sup> 4<sup>25</sup> 3<sup>50</sup> 2<sup>25</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>25</sup>

## Batist- und Stickerei-Kleider

21<sup>00</sup> 17<sup>50</sup> 13<sup>75</sup> 10<sup>25</sup> 8<sup>50</sup> 6<sup>25</sup>

# Hugo Landauer

Pforzheim, westl. Karl-Friedrich-Str. 29.

Neuenbürg.

Am Pfingstmontag den 5. Juni  
findet in meinem Hause

## Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflich einladet

Ernst Ochner zum Anker.

Schwann.

Am Pfingstmontag den 5. Juni  
findet in meinem Hause

## Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Aldinger zum Hirsch.

Langenbrand.

Am Pfingstmontag

findet im

Gasthaus zum „Löwen“

## Tanz-Belustigung

statt, wozu freundlichst einladet

J. Dittus.

Schwann.

Am Pfingstmontag

findet in meinem Hause

## Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Jak. Faass zum Waldhorn.

Arubach.

Am Pfingstmontag

findet in meinem Hause

## Tanz-Musik

statt, wozu freundl. einladet

Fr. Stoll zum Hirsch.

Neuenbürg.

Bestellungen für den Winter-  
bedarf auf

## Kohlen und Koks

sowie auf einen Waggon

## Britetts

nimmt entgegen

Franz Andrä.

Neuenbürg.

Ein jüngeres, ehrliches

## Mädchen

findet gute Stelle.

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Zweitmädchen vorhanden.

Züchtige

## Steinhauer

finden dauernde und gutbezahlte  
Beschäftigung bei

Gebr. Vetter A.-G.,

Wert Singen, Amt Durlach.

Wohnung von 4 bis 5

Zimmern,

Küche und Zubehör oder

kleines Haus, unmob-

liert, auf 1. Oktober für das ganze

Jahr in Herrenald zu mieten

gesucht.

Offerte mit genauer Angabe

der Lage, der Größe und des

Preises unter „Ferienheim“ an

die Geschäftsstelle ds. Blattes

erbeten.

Waldbrennach.

Eine schöne, junge

## Fahrküh

hat wegen Entbehrlichkeit zu

verkaufen

August Zinkbeiner.

## Zugelaufen

ist mir seit Himmelfahrtsfest ein

Dackshund, langhaarig, Ab-

zuholen gegen Einrückungsgebühr

und Futtergeld bei

Gustav Louvain jr.,

Restaurant, Wildbad.

Conweiler.

## Gasthaus zum „Waldhorn“.

Am Pfingstmontag den 5. Juni

findet in meinem neuerbauten Saale

## Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Kapelle statt. Es ladet höflichst ein

Ludwig Karcher zum Waldhorn.

Langenbrand.

## Wirtschafts-Gründung

:: u. Empfehlung. ::

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung,  
mache ich die erg. Mitteilung, daß ich das



## Gasthaus zum „Ochsen“

käuflich erworben und renoviert habe.

Indem ich mich bestreihen werde, meine werten Gäste  
mit reinen Getränken und guten Speisen aufs Beste zu

bedienen, bitte ich um gen. Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Joh. Fr. Reule jr.

Calw.

## Haus mit Bäckerei u. Wirtschaft zu verkaufen.

Wegen Abzugs des seitherigen Bäckers  
habe ich meine Bäckerei mit Wirtschaft-  
betrieb zu verkaufen oder zu verpachten.  
Auch bin ich bereit, mein Haus, auf  
welchem seiner günstigen Lage wegen jedes  
Gewerbe betrieben werden kann, zu verkaufen.

Martin Locher, Lederstraße 158.

Arubach.

## Platten

zur Herstellung von  
Wegen und Gärten,  
sowie

## Kellerplatten

empfehlen bei billigen Preisen

Christian Hermann,  
Maurer.

Neuenbürg.

## Heugras

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

## Mädchen-Gesuch.

In eine Pension nach Wild-  
bad wird zu sofortigem Eintritt  
ein Mädchen für die Küche  
bei hohem Lohn gesucht.  
Angebote an die Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Schule befindet,  
152 000 Mk.  
Brennerei  
bekommt den  
nt, die wirk-  
st.  
Volksmund geht  
läßt auch die  
eitet, so sehen  
erbt entgegen.  
Fruchtansagen

f  
eisen. 5% Rabatt.  
handlung,  
I. Stod.

irg.  
stfirmen, ist  
agenranke,  
euenbürg, am

. Mai 1911  
erhinderungs-  
erfahren kann  
vertreten.  
Amtsrichter  
Bauer.

.  
steigert am  
ags 1 Uhr  
banarbeiten:  
n Dienstbezie

Abteilungen  
130 m; An-  
er eingesehen  
weiler in  
ürreth und

ags 2 Uhr  
Frügelholz

, Ratsh.

er

größere  
liefert  
unter

. F.

ahnen,  
lacht-  
r und

**Elegante Stiefel**



für Herren, Damen und Kinder  
in Chevreauz u. Bog calf — schwarz u. braun —  
Spangenschuhe, Sandalen,  
Segeltuchschuhe, Hauschuhe,  
Arbeiter-Stiefel und -Schuhe  
in nur solider Ware und großer Auswahl  
zu billigen Preisen empfiehlt

**Gustav Knödler, Neuenbürg**  
Schuhwarenlager.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen am  
**Montag den 5. Juni, von vormittags 8 Uhr an**  
im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau  
einen großen Transport  
erstklassiger Milchkuhe, trächtiger Kühe,  
(Schaffkuhe), sowie schwerer, gewohnter,  
hochträchtiger Kalbinnen und ausnahmsweis  
schöner, jähriger Zuchttrinder  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

**Rubin und Salomon Löwengart**  
aus **Rexingen.**

**Rexingen.**  
Wir bringen  
**nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr**  
einen großen Transport  
erstkl. nähig. Kalbinnen  
u. nähiger Kühe, sowie  
Milchkuhe und Rinder  
im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach  
zum Verkauf.

**Berthold und Rudolf Löwengart.**

Am **Montag den 5. Juni ds. Js.,**  
vormittags 7 Uhr  
bringe ich in **Calw** im Gasthaus z. „Löwen“  
einen großen Transport  
erstklassiger Milchkuhe, Kälberkuhe, trächtiger  
Kühe und trächtiger Kalbinnen,  
schöner Zugochsen und schönes Jungvieh  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

**Rubin Veit Löwengart**  
aus **Rexingen.**

Neuenbürg.  
**Billiges Wein-Offert!**  
Zur bevorstehenden Heuernte  
offriere ein größeres Quantum meiner bekannten  
guten Qualitäten  
**Rot- und Weißweine**  
à 70  $\frac{1}{2}$  pro Liter. (Nur so lange Vorrat reicht!)  
**Emil Meisel.**

**Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.**  
Die Vereinsleitung hat Anlaß, insbesondere nachdem viele  
Mitglieder unseres Landes beurlaubt wurden, ihre Mitglieder zu er-  
suchen, nunmehr die vorgeschriebenen **Kellerbücher** alsbald  
anzulegen.  
Für die meisten der Mitglieder kommen die Formulare  
**B, C und G**, welche in einem Buche vereinigt (in der Buch-  
druckerei des „Engtälers“) zu haben sind, in Betracht. Zu  
weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.  
J. A.: **E. Bubeck**, Schriftführer.

**Dennach-Kensau.**  
Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und  
Befannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
auf **Pfingstmontag den 5. Juni ds. Js.**  
in das Gasthaus zum „Pflug“ in **Dennach**  
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-  
liche Einladung annehmen zu wollen.  
**Karl Hörter**, Mechaniker,  
Sohn des Jakob Hörter, Gemeinderats in **Dennach.**  
**Fauline Hörter**,  
Tochter des Wilhelm Hörter, Sonnenvirts in **Kensau.**

Am **nächsten Montag den 5. ds. Mts.,**  
von morgens 7 Uhr ab  
haben wir wieder einen großen Transport  
erstklassiger, hochträchtig. Kalbinnen  
und trächtiger Kühe und Milchkuhe  
in unserer Stallung  
im Gasthaus z. „Lamm“ in **Altensteig**  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

**Max Wolf Zündorfer**  
aus **Rexingen.**

**Bekanntmachung.**  
Wir bringen am  
**nächsten Montag den 5. ds. Mts. (Pfingstmontag)**  
morgens 8 Uhr  
in **Hirsau** bei **Calw** einen größeren Transport  
**schönes Vieh aller Gattungen,**  
worunter 2 Kühe samt Kalb,  
welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,  
wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.

**Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler**  
aus **Rexingen D/A. Horb.**

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
**G. Weck.**

Redaktion, Druck und Verlag von G. Weck in Neuenbürg.

Statt Karten:  
**Mina Barth**  
**Gottlob Schill**  
Verlobte  
Rotenbach Neuenbürg  
Pfingsten 1911.

Statt Karten:  
**Käthe Kronmüller**  
**Friedrich Höhn**  
Verlobte  
Fornsbach Neuenbürg  
Pfingsten 1911.

**Rotenbach-Beef.**  
Zum sofortigen Eintritt suchen  
wir für unsere **Parfetterie** und  
**Riffenschneiderei** 10—15 solide

**Arbeiter**  
im Alter von nicht unter  
16 Jahren. Gelehrte Schreiner  
und andere Holzarbeiter werden  
bevorzugt, jedoch nicht unbedingt  
verlangt. Beschäftigung dauernd.  
**Kranth & Co.**

Einige ältere, fleißige  
**Mädchen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Solmer & Hummel,**  
Schlauchweber, **Neuenbürg**  
**600—800 Mark**  
sind auf 1. Juli ds. Js. gegen  
gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %  
auszuleihen.  
Von wem? sagt die Exped.  
ds. Blattes.

**Pfingst-Wunsch!**  
Der Frühling kam, macht auf das Herz,  
Daß Pfingstfreud' hinein dringen;  
Lenkt euren Blick und Ziel aufwärts,  
„Hört wie die Vögel singen!“  
Deshalb ziehet ihr an Pfingsten  
Durch die Wälder, durch die Flur;  
Sind die Tage jetzt am längsten,  
Ist am schönsten die Natur!  
Pfingstgeist fliehet an allen Orten,  
Ist das Herz zur Aufnahme rein;  
Liegt der Geist oft nicht in Worten,  
Bringt den oft der Sonnenschein!  
Geist der Eintracht und der Freude  
Stärke uns mit neuer Kraft;  
Löse uns vom Menschenleide,  
Daß so vielen Kummer schafft!  
Löse uns von allem Schaden,  
Der sich hat ins Herz gebrannt;  
Nimm auch den zerissnen Faden  
Geist der Eintracht in die Hand!  
Schwann, G. Nischler.

**Gottesdienste**  
in **Neuenbürg**  
am **h. Pfingstfest**, den 4. Juni,  
Kirchenchor: „Daß uns dem Herrn  
frohsieden.“  
Predigt 10 Uhr (Joh. 14, 15—21;  
Lied Nr. 203): **Delan H. H.**  
— Abendmahlfeier. (9 1/2 Uhr  
Beichte.)  
Abends 8 Uhr Sturghäcker Gottes-  
dienst mit Schälerschören und An-  
sprache.  
— Vor- und nachmittags Pfingst-  
kollekte. —  
**Pfingstmontag**, den 5. Juni,  
Predigt 10 Uhr (Hes. 36, 26 f.; Lied  
Nr. 201):  
**Stadtvikar Rammel.**

3w  
Bl  
A  
Belan  
wirtsch  
turzen  
und Ma  
und  
An  
logischen  
sechstägig  
Verpader  
von Ma  
praktische  
werden.  
Di  
a)  
b)  
Di  
gelegt ha  
Da  
zum Sta  
Stu  
Belan  
wirtsch  
An  
in die P  
wange  
diejeniger  
Schule ein  
15. Jun  
zu melde  
zurückgel  
arbeiten  
schaftliche  
Volksch  
über Lan  
Wohnung  
ihnen zu  
Leistunge  
noch mit  
Bedürftig  
werden.  
Da  
anzeiger  
Stu  
G  
hat zu v  
nicht essen  
bringen  
ar  
H  
Pfeffer  
sichere  
Appetit,  
eingeri  
Wit. Pi  
Andras  
Wit. M  
in Neuen  
Apothek  
König in  
in Herre  
Höfen,  
bach, Wi  
Emil W  
Albert

